

Hearts wide open

Gottesdienst zum Schuljahresende 2024

(Grundschule)



Hinweis zum Gottesdienst

Der vorliegende Gottesdienst versteht sich als Sammlung von Bausteinen, die individuell auf die Schulart, Situation der Schüler/-innen bzw. Ort und Rahmen der Feier angepasst werden sollte.

Benötigtes Material

- *Siegertreppchen (Kasten/Hocker aus der Turnhalle)*
- *evtl. Olympische Flagge*
- *Medaillen (je drei Mal Gold, Silber und Bronze)*
- *Olympische Ringe in Farben Rot, Gelb, Grün, Blau und Schwarz*
- *große Bibel (Lektionar, Evangeliar)*
- *Leuchter oder Fackeln*
- *Olympische Fanfare (z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=CyTJzKvB9sA>)*
- *Mikrofone und Gerät zum Abspielen der Musik*
- *Giveaways*

Glockenläuten – Stilleübung

*Das Glockenläuten lädt die Schüler/-innen ein,
zur Ruhe zu kommen, sich zu sammeln und auf den Gottesdienst einzustimmen.
Alternativ kann auch eine Stilleübung z.B. mit Klangschale erfolgen.*

Musik oder Lied zum Ankommen

*Zu Beginn kann ein Instrumentalstück gespielt werden.
Alternativ kann gemeinsam ein Lied gesungen werden, das den Schüler/-innen gut bekannt ist.*

Begrüßung

*Zu Beginn sollten alle Mitfeiernden begrüßt werden.
Liturgen, die nicht an der Schule unterrichten, sollten sich vorstellen.
Bei einer Feier nach dem Modell der liturgischen Gastfreundschaft ¹
können die Gäste an dieser Stelle besonders erwähnt und willkommen geheißen werden.
An dieser Stelle können Hinweise zum Ablauf der Feier erfolgen.*

Hinführung

Am Freitag beginnen die Olympischen Sommerspiele in Paris.
Unter dem Motto „Games wide open“ –
wollen die Olympischen Spiele Menschen auf der ganzen Welt begeistern und vereinen.
Noch schöner klingt das Motto im Französischen.
Dort heißt es nämlich übersetzt: „Lasst uns die Spiele weit öffnen“
Alle sind herzlich willkommen -
egal, woher sie kommen,
egal, wie alt sie sind,
egal, wie sie aussehen,
egal, welche Sprache sie sprechen,
egal, woran sie glauben.
Und auch bei unserem Gottesdienst sind alle
von Herzen willkommen.

So lasst uns die Herzen weit öffnen
und unseren Gottesdienst beginnen.
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

¹ Eine gute Zusammenfassung findet sich im Flyer [Religiöse Begegnungen im Lebensraum Schule](#)
herausgegeben vom Fachbereich Schulpastoral des Bistums Augsburg

Lied: „Bist du groß oder bist du klein – Gott liebt dich“

Gebet

Guter Gott,
das Schuljahr geht zu Ende.
Wir haben versucht, unser Bestes zu geben.
Nicht immer ist es uns gelungen.

Einige haben viel geübt und trainiert,
andere haben eher eine Trainingspause eingelegt.
Einige stehen auf dem Siegertreppchen,
andere fühlen sich eher wie auf dem letzten Platz.

Und doch sind wir alle hier versammelt –
gemeinsam,
vereint im Herzen,
trotz aller Unterschiedlichkeit,
um mit dir dieses Schuljahr zu beschließen.

Sei du uns nahe,
wenn wir nun miteinander feiern.
Amen.

Lied: „Bist du groß oder bist du klein – Gott liebt dich“

Hinführung

Zu Beginn sollte die Olympische Fanfare eingespielt.

*Die Athleten/-innen werden aufgerufen, nehmen auf ihrem Podest Platz
und bekommen eine Medaille umgehängt.*

Reporter: Herzlich Willkommen bei den Olympischen Spielen
des/der ... (Name der Schule).

Ein aufregender Tag neigt sich dem Ende zu.
Die Sportler/-innen haben wieder Höchstleistungen
in den verschiedensten Disziplinen vollbracht.

Wir berichten nun live von der Siegerehrung
und kommen gleich zur Medaillenvergabe
in der Disziplin „Schulische Leistung“.

Die Bronzemedaille geht an Dorothea Duden
für sechs Einser und drei Zweier.

Die Silbermedaille erhält Alwin Atlas
für sieben Einser und zwei Zweier.

Und – die Spannung steigt – die Goldmedaille gewinnt
mit neun Einsern:
Gustav Google.

Zwischenstimme: Aber was ist mit denen,
die immer nur 3er und 4er schreiben?
Oder mit denen,
die auch mal eine 5 oder 6 nach Hause bringen?

Reporter: Wir kommen zur nächsten Siegerehrung –
zu den Medaillen in der Disziplin „Sportliche Leistungen“:

Das Bronzestrepptchen betritt Alfred Aschenbahn
durch seine Leistung beim Fünzigmeterlauf.

Auf dem Silberpodest sehen wir Theo Tor,
der durch seinen Einsatz beim Fußball überzeugte.

Und das Goldstrepptchen erklimmt Hanna Hüftschwung,
die uns mit ihren Künsten am Hula Hoop Reifen
vom Hocker riss.

Zwischenstimme: Aber was ist mit denen,
die immer nur hinterherhecheln?
Oder mit denen,
die immer zuletzt in die Mannschaft gewählt werden?

Reporter: Und nun zu den Medaillen
in der Disziplin „Einsatz für andere“:

Die Bronzemedaille erreichte Bodo Bringer,
der seinem kranken Banknachbarn
immer die Hausaufgabe vorbeigebracht hat.

Die Silbermedaille geht an Monika Mithilf,
die als Klassensprecherin und in der Theater AG
immer zuverlässig geholfen hat.

Und – die Spannung steigt –
wir ehren eine Schülerin, die sich für alle eingesetzt hat,
die von anderen ausgeschlossen, ausgelacht
oder fertig gemacht werden.
Die Goldmedaille gewinnt: Melli Mutig.

Zwischenstimme: Aber was ist mit denen, die sich nicht trauen,
den Mund aufzumachen?
Oder mit denen,
die selbst geärgert werden?

Reporter: Die Siegerehrung neigt sich dem Ende zu.
Wir haben viele Höchstleistungen beobachten können.
Nicht bei allen hat es gereicht,
aber wie heißt es bei den Olympischen Spielen so schön:
„Dabei sein ist alles!“

Fanfare wird eingespielt

Ansprache I

Dabei sein ist alles?
Findest du das auch?

Ich glaube, dass jeder von uns erfolgreich sein möchte.
Man muss ja nicht auf dem Siegertreppchen stehen
oder eine Medaille bekommen,
aber wollen wir nicht alle unser Bestes geben?

Vielleicht reicht es dem einen, sich von einer 5 auf eine 4 zu verbessern,
oder für eine andere sich endlich zu trauen, vor der ganzen Klasse zu sprechen.
Und für manche ist es schon eine persönliche Bestleistung,
mal eine Woche lang alle Hausaufgaben dabei zu haben.

Jeder von uns kann sich anstrengen
und das Beste aus sich herausholen.
Jeder von uns soll seine Fähigkeiten einsetzen
und seine Möglichkeiten nutzen.
Dazu ist es jedoch nötig, dass man übt und trainiert.
Denn nur dabei sein, ist eben nicht alles.

Das heißt aber auch nicht, dass es nur auf Noten und Leistungen ankommt.
Im Leben zählt noch etwas anderes.
Devon berichtet uns der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief:

Bibel-Prozession

*Die Bibel wird – wie das Olympische Feuer – hereingetragen und zum Ambo gebracht.
Dazu kann sie von Fackeln oder Leuchtern sowie der Olympischen Fanfare
oder einem Halleluja-Lied begleitet werden.*

Lesung (vgl. 1 Kor 9, 24-27)

Schwestern und Brüder

Ihr wisst, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen,
aber dass nur einer den Siegespreis gewinnen kann.
Lauft so, dass ihr ihn gewinnt.

Die Wettkämpfer verzichten auf viele Dinge
und leben doch nur für einen Erfolg,
der schnell wieder vergessen wird.

Wir aber leben, um einen Siegespreis zu gewinnen,
der für immer bleibt.

Darum habe ich stets das Ziel vor Augen
und laufe mit jedem Schritt darauf zu.
Ich trainiere meinen Körper und meinen Geist,
damit ich nicht nur rede, sondern auch so handle.

Bibel-Prozession

*Die Bibel wird vom Ambo zum Siegerpodest gebracht und dort aufgestellt.
Dazu kann sie von Fackeln oder Leuchtern sowie der Olympischen Fanfare
oder einem Halleluja-Lied begleitet werden.*

Ansprache II

„Die Wettkämpfer leben nur für einen Erfolg, der schnell wieder vergessen wird.
Wir aber leben, um einen Siegespreis zu gewinnen, der für immer bleibt.

Was meint der Apostel Paulus damit?

Sicherlich meint er keinen Sieg,
den man an Zeugnisnoten ablesen kann.

Es geht ihm auch nicht um Urkunden über sportliche Leistungen.

Vielmehr denkt der Apostel Paulus an das,
was in den Herzen anderer über dich und mich verzeichnet ist:

S 1: Du hast mich besucht, als ich krank war.

S 2: Du hast mit ohne zu zögern deinen Stift ausgeliehen.

L 1: Du hast nach der Stunde einfach mal Danke zu mir gesagt.

S 3: Du hast mich getröstet hast, als ich eine schlechte Note bekommen habe.

S 4: Du hast mir gleich den Platz neben dir angeboten, als ich neu in die Klasse kam.

L 2: Du hast den Klassendienst für einen anderen übernommen.

S 5: Du hast mich verteidigt, als die anderen mich beleidigt haben.

S 6: Du hast mit deiner Freundlichkeit dafür gesorgt, dass ich mich in der Klasse wohl fühle.

L 3: Du hast dich als ... für unsere Schulgemeinschaft engagiert.

Es gibt noch so Vieles mehr,
mit dem du in den Herzen anderer einen „unvergänglichen Siegespreis“ erreichen kannst.

Diese kleinen und großen Siege sind es,
über die sich Gott bei dir besonders freut.

Denn Jesus sagt:

„Alles, was ihr meinen Schwestern und Brüdern getan habt,
das habt ihr mir getan.“

Gott ist es wichtig, dass du ein großes Herz für andere hast,
dass du dein Herz für andere öffnest.

Oder um es in Anlehnung an das Motto der Olympischen Spiele in Paris zu sagen:
„Hearts wide open“!

Bei den Olympischen Spielen zählen
Freundschaft und Respekt vor dem Gegner.

Verständnis und Zusammenhalt.

Wertschätzung und Fairplay.

Einfach das Beste geben –

nicht nur im Sport, sondern vor allem auch im Umgang miteinander.

Geben wir unser Bestes.

„Hearts wide open“!

Amen.

Themen-Lied

*An dieser Stelle sollte ein Lied gesungen werden,
in dem die Botschaft der Ansprache fortgeführt wird.*

Fürbitten

*Die Schüler/-innen bringen ihre Bitten mit den fünf Olympischen Ringen zum Altar
oder heften diese an eine Pinnwand.*

V: Guter Gott,
mit den Olympischen Ringen bringen wir unsere Bitten zu dir.

S1: Der blaue Ring steht für Ruhe und Erholung -
Schenke uns in den Ferien Zeit zum Auftanken.

V: Du Gott der Ruhe -

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

S2: Der schwarze Ring steht für Angst und Traurigkeiten -
Sei du allen nahe, die Sorgen haben.

V: Du Gott der Nähe -

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

S3: Der rote Ring steht für Liebe und Zuneigung -
Beschütze alle, die uns besonders am Herzen liegen.

V: Du Gott der Liebe -

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

S4: Der gelbe Ring steht für Licht und Sonnenschein -
Schenke uns Freude, damit wir sie mit anderen teilen können.

V: Du Gott der Freude -

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

S5: Der grüne Ring steht Kraft und Leben -

Begleite uns mit deinem Segen, damit wir uns nach den Ferien gesund wiedersehen.

V: Du Gott des Lebens -

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser

Die Olympischen Ringe mit ihren unterschiedlichen Farben
stehen für die fünf Erdteile und die Vielfalt der Menschen.

Die Ringe sind ineinander verschlungen.

Das zeigt, dass alle Menschen zusammengehören.

So fassen wir unsere Bitten in dem Gebet zusammen,
das Christen auf der ganzen Welt miteinander verbindet.

Du darfst das Vater unser in deiner Muttersprache beten.

Solltest du einer anderen Religion angehören,
darfst du in Stille auf deine Art und Weise beten.

Solltest du keiner Religion angehören,
kannst du in Stille an die Menschen denken,
die dir besonders am Herzen liegen.

Vater unser ...

Segen

Gott segne uns
und lasse uns selbst zum Segen werden.
Er fülle unsere Herzen mit seiner Liebe
und lasse uns die Herzen anderer berühren.

So segne uns der mütterliche Gott,
der + Vater und der Sohn
und der Heilige Geist -
heute und morgen,
immer und überall.
Amen.

Dank – Verabschiedung

*Am Ende der Feier erfolgen Dankesworte an alle Beteiligten
und die Verabschiedung der Teilnehmenden.
Ggf. kann noch auf ein Giveaway hingewiesen werden.*

Lied

*Am Ende des Gottesdienstes kann ein Lied gesungen werden, das den Schüler/-innen gut bekannt ist.
Alternativ kann auch ein Lied oder Instrumentalstück eingespielt werden.*

Verteilen der Giveaways

Die Segensbändchen „Hearts wide open“ (aus Stoff mit Metallkugel)
können beim Referat Schulpastoral in der Abteilung Schule und Bildung
unter schulpastoral@bistum-eichstaett.de bestellt werden:



Schulen im Gebiet der Diözese Eichstätt können die Segensbändchen kostenlos bestellen!
Bitte geben Sie bei der Bestellung die entsprechende Stückzahl,
Versandadresse (Schule) und Ansprechperson an.

Schulen außerhalb der Diözese Eichstätt können die Segensbändchen
zum Preis von 2,50 € (Einheit zu 10 Stück) inkl. Porto und Verpackung bestellen.
Bitte geben Sie dazu die Stückzahl (in 10er Schritten),
Rechnungs- und Versandadresse sowie Ansprechperson an.

Nur solange der Vorrat reicht!

Liedvorschläge zum Thema:

- *Einen Mund, ein gutes Wort zu sprechen*
- *Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n*
- *Hände, die schenken*



Der Gottesdienst wurde erstellt von Mitarbeitenden des Referats Schulpastoral und der Dialogstellen Schulpastoral im Bistum Eichstätt.

Die Texte sind für den Gebrauch im Gottesdienst gedacht.

Die Verwendung ist ausdrücklich erwünscht.

Abdruck und Veröffentlichung in anderen Medien ist untersagt.

April 2024

Herausgeber:

Diözese Eichstätt (KdÖR)
Bereich Pastoral
Abteilung Schule und Bildung
Fachbereich Schulprofil
Referat Schulpastoral
Luitpoldstraße 6
85072 Eichstätt

schulpastoral@bistum-eichstaett.de



